

# Der Arbeitsmarkt im November 2025

## Pressemitteilung Nr. 67/25

Sperrfrist: 28. November 2025, 10:00 Uhr



**Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter**

**[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)**

---

### **Zeichenerklärung**

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

---

### **Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Postanschrift: 24131 Kiel	Besucheranschrift: Adolf-Westphal-Straße 2 (An der Hörn) 24143 Kiel	Telefon: (0800) 4 5555 00 Bei Durchwahl: (0431) 709-1666 Telefax: (0431) 709-1535 e-mail: <a href="mailto:Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de">Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de</a>
------------------------------	--	---

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

## **Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen**

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

**Zugang** in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

**Abgang** aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

**Arbeitslosenquoten** zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

**Schwerbehinderte** im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

**Kurzarbeiter** sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

## Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

**“Elfter Monat im Jahr, niedrigster Stand der Arbeitslosigkeit in 2025; Personengruppen: arbeitslose Menschen mit einer Behinderung im Fokus; Stellenmarkt zieht wieder an – verarbeitendes Gewerbe zweitstärkste Branche“**



Datenlage:

	November 2025	Oktober 2025	November 2024
--	------------------	--------------	---------------

Arbeitslosenzahl	11.341	11.445	11.191
Arbeitslosenquote	7,9	8,0	7,9
<b>Stellen (soz.vers.pfl.)</b>			
- Zugang im Monat	578	535	501
- Bestand am Monatsende	2.257	2.327	2.944

### Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt

Die Arbeitslosigkeit in der kreisfreien Stadt Kiel im November 2025 ist gegenüber dem Vormonat Oktober gesunken. 11.341 Menschen waren arbeitslos gemeldet. 104 Personen oder 0,9 Prozent weniger als im Vormonat Oktober, aber 150 Personen bzw. 1,3 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 7,9 Prozent. Sie lag damit 0,1 Prozentpunkte unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr war sie ebenfalls bei 7,9 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 3.044 Personen (3 Personen mehr als im Vormonat und 153 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 8.297 Arbeitslose registriert (107 Personen weniger als im Vormonat und 3 Personen weniger als im Vorjahr). 73,2 Prozent aller arbeitslosen Kundinnen und Kunden werden durch das Jobcenter der Landeshauptstadt Kiel betreut.

### Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel sagte **Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Agentur für Arbeit Kiel**:

„Der positive Trend des Rückgangs der Arbeitslosigkeit seit dem Sommer hält auch noch im November an. Damit sinkt die Zahl der arbeitslosen Menschen zum dritten Mal in Folge gegenüber dem jeweiligen Vormonat. Im November beträgt der Rückgang gegenüber dem Vormonat Oktober 104 oder 0,9 Prozent. Im Vorjahr gab es im gleichen Zeitraum einen Anstieg der Arbeitslosigkeit

zu beobachten. Insofern ist dies ein schönes Signal vom Arbeitsmarkt. Letzte Einstellungen im Vorweihnachtsgeschäft und im Dienstleistungssektor lassen die Arbeitslosenzahlen aktuell sinken, so dass wir den niedrigsten Stand der Arbeitslosigkeit in diesem Jahr zu verzeichnen haben.“

Mit Blick auf die Entwicklung zum Vorjahr sagte der Agentur-Chef: „Dieser positive Trend bildet sich aktuell aber noch nicht im langfristigen Vergleich der Arbeitslosigkeit ab. Auch in diesem Monat haben wir es mit einem leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahresmonat zu tun. So wurden mehr Frauen und Männer, die sich aus einer Erwerbstätigkeit arbeitslos gemeldet haben, registriert als Menschen, die die Arbeitslosigkeit verlassen haben. Insgesamt wird der Abstand zwischen der aktuellen Zahl an arbeitslosen Menschen und den im jeweiligen Vorjahresmonaten gemeldeten Werten aber geringer. Möglicherweise wirkt sich hier bereits aus, dass Arbeitsagentur und Jobcenter wieder verstärkter in Bildungsangebote investieren konnten. So beträgt der Anstieg der Teilnehmer/innen im Bereich der beruflichen Weiterbildung gegenüber dem Vorjahr 23 Prozent. Im Bereich der Aktivierung und beruflichen Eingliederung sind es gegenüber November 2024 15,3 Prozent. Arbeitsmarktpolitik trägt zur Entlastung des Arbeitsmarktes bei und hilft bei der Rückkehr auf den Arbeitsmarkt.“

„Auf der anderen Seite zeigt sich der lokale Arbeitsmarkt trotz zurückhaltender Konjunkturprognosen, globaler Einflüsse und Risiken unverändert von seiner robusten Seite. Denn immerhin konnten in diesem Monat 2.258 Menschen ihre Arbeitslosigkeit beenden und damit sogar 215 mehr als im November 2024. Die Möglichkeiten auf dem lokalen Arbeitsmarkt sind also weiterhin vielfältig. Das zeigt nicht ein zuletzt unverändert hoher Stellenbestand. Unser gemeinsamer Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter in der Landeshauptstadt Kiel berät interessierte Betriebe gern über Fördermöglichkeiten für Beschäftigte in den Unternehmen, aber natürlich auch für die bei uns arbeitslos gemeldeten Menschen“, weist Rump auf die gebührenfreie Hotline 0800 4 5555 20 des gemeinsamen Arbeitgeber-Services hin.

„Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber spüren in vielen Bereichen den Fachkräftemangel. Neben der qualifizierten Ausbildung eigener Nachwuchskräfte ist es deshalb wichtig, auch Personengruppen in den Fokus zu nehmen, die die Betriebe vielleicht bislang immer noch nicht auf dem Schirm haben. Dazu gehört auch die Gruppe der bei uns arbeitslos gemeldeten schwerbehinderten Menschen“, weist Rump - in Hinblick auf **den am 3. Dezember anstehenden internationalen Tag der Menschen mit Behinderung** - auf diese Personengruppe des Arbeitsmarktes hin.

„Menschen mit einer Behinderung sind häufig gut ausgebildet. Sie gelten im Betriebsalltag auch als besonders loyal, motiviert und zuverlässig. Derzeit sind 552 Frauen und Männer mit einer Schwerbehinderung in der Landeshauptstadt Kiel arbeitslos registriert. Aus meiner Sicht zu viele, denn künftig wird jede Fachkraft gebraucht! Warum also nicht auch an die Einstellung eines Menschen mit einer Behinderung denken? Arbeitgebende können sich dadurch nicht nur eventuell die Ausgleichsabgabe sparen und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellen, sondern bekommen von der Agentur für Arbeit auch zahlreiche Unterstützungsangebote von ‚A‘ wie Arbeitshilfen über ‚B‘ wie Beratung bis ‚Z‘ wie Zuschüsse. Die Kolleginnen und Kollegen des

Teams Rehabilitation und Teilhabe in der Agentur für Arbeit beraten dazu gern,“ wirbt der Agentur-Chef für den Kontakt über die Rufnummer 0431/709-1790.

Zum Schlussspurt **auf dem Stellenmarkt** gibt es einen Zuwachs zu verzeichnen, wie Hans-Martin Rump feststellt: „Nach einem sehr starken September hatten wir im Vormonat Oktober einen deutlichen Rückgang an sozialversicherungspflichtigen Stellen zu verzeichnen. Diesen Abwärtstrend konnte der Monat November jedoch wieder ein wenig einfangen. Im aktuellen Monat wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Kiel 578 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Das entspricht einem Plus von 43 oder 8 Prozent gegenüber Oktober und einem Zuwachs von 77 oder 15,4 Prozent gegenüber November 2024. Möglicherweise stecken letzte Einstellung im Vorweihnachtsgeschäft, im Dienstleistungssektor aber auch zusätzliche Aufträge im verarbeitenden Gewerbe – insbesondere der Wehrtechnik – dahinter. Denn das verarbeitende Gewerbe liefert im aktuellen Monat nach den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen die zweithöchste Zahl an offenen sozialversicherungspflichtigen Stellen.“

Mit Blick auf das Jahresende sagt Hans-Martin Rump: „Wir haben aktuell mehr sozialversicherungspflichtige Stellen in Kiel gemeldet bekommen als in den elf Monaten des vergangenen Jahres. Ich bin aufgrund der guten Zahl im November optimistisch, dass wir auch zum Jahresende ein Plus bei den Stellenmeldungen gegenüber 2024 verzeichnen können. Jede neu gemeldete sozialversicherungspflichtige Stelle hilft, Arbeitslosigkeit zu beenden. Aktuell sind zudem noch mehr als 2.200 von ihnen in unserem Bestand, die auf eine Besetzung warten. In allen diesen positiven Entwicklungen stecken eine Menge an beruflichen Potenzialen, die genutzt werden können.“

Die meisten der 578 sozialversicherungspflichtigen Stellen im November verteilen sich auf folgende Branchen: auf die wirtschaftlichen, freiberuflichen und technischen Dienstleistungen, das Verarbeitende Gewerbe (!), die Öffentliche Verwaltung, gefolgt vom Handel und dem Gesundheits- und Sozialwesen. „Auch an diesem bunten Mix an gemeldeten Stellen lässt sich gut ablesen, dass der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel breit und stabil aufgestellt ist und vielfältige Möglichkeiten bietet,“ schließt Rump den Blick auf die Stellenseite.

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Hinweis2: Daten zum Ausbildungsmarkt werden erst wieder Ende Oktober veröffentlicht.



## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Kiel, Landeshauptstadt  
November 2025

Merkmale	Nov 2025	Okt 2025	Sep 2025	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>										
Insgesamt	19.294	19.183	19.033	111	0,6	-106	-0,5	-0,2	-0,4	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	11.341	11.445	11.554	-104	-0,9	150	1,3	3,0	2,8	
57,7% Männer	6.541	6.599	6.648	-58	-0,9	199	3,1	5,2	5,8	
42,3% Frauen	4.800	4.846	4.906	-46	-0,9	-49	-1,0	0,2	-1,0	
9,2% 15 bis unter 25 Jahre	1.038	1.100	1.118	-62	-5,6	29	2,9	9,8	10,0	
2,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	282	318	294	-36	-11,3	13	4,8	10,0	10,1	
31,0% 50 Jahre und älter	3.515	3.557	3.523	-42	-1,2	107	3,1	5,4	5,4	
21,6% dar. 55 Jahre und älter	2.445	2.493	2.476	-48	-1,9	150	6,5	9,0	9,8	
35,4% Langzeitarbeitslose	4.017	4.021	4.048	-4	-0,1	239	6,3	7,6	9,6	
4,9% Schwerbehinderte Menschen	552	559	548	-7	-1,3	45	8,9	10,3	10,5	
30,8% Ausländer	3.496	3.529	3.590	-33	-0,9	-198	-5,4	-4,2	-3,7	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	2.151	2.535	2.144	-384	-15,1	24	1,1	3,7	-0,0	
dar. aus Erwerbstätigkeit	714	769	755	-55	-7,2	5	0,7	2,8	14,4	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	518	748	512	-230	-30,7	-44	-7,8	-2,1	-21,4	
seit Jahresbeginn	24.834	22.683	20.148	x	x	-162	-0,6	-0,8	-1,4	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	2.256	2.635	2.600	-379	-14,4	215	10,5	2,0	2,6	
dar. in Erwerbstätigkeit	681	730	785	-49	-6,7	56	9,0	-0,4	8,7	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	575	833	822	-258	-31,0	176	44,1	2,2	-9,0	
seit Jahresbeginn	24.752	22.496	19.861	x	x	509	2,1	1,3	1,2	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erwerbspersonen	7,9	8,0	8,0	x	x	x	7,9	7,8	7,9	
dar. Männer	8,6	8,7	8,8	x	x	x	8,5	8,4	8,4	
Frauen	7,1	7,1	7,2	x	x	x	7,2	7,2	7,4	
15 bis unter 25 Jahre	5,7	6,0	6,1	x	x	x	5,6	5,6	5,7	
15 bis unter 20 Jahre	7,9	9,0	8,3	x	x	x	7,8	8,4	7,8	
50 bis unter 65 Jahre	8,4	8,5	8,4	x	x	x	8,2	8,2	8,1	
55 bis unter 65 Jahre	8,6	8,8	8,7	x	x	x	8,4	8,4	8,3	
Ausländer	18,3	18,5	18,8	x	x	x	20,5	20,4	20,6	
abhängig zivile Erwerbspersonen	8,5	8,6	8,7	x	x	x	8,5	8,5	8,6	
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.270	12.366	12.371	-96	-0,8	138	1,1	1,9	0,5	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.427	14.413	14.425	14	0,1	-66	-0,5	-1,0	-1,4	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.491	14.482	14.498	9	0,1	-60	-0,4	-0,9	-1,2	
Unterbeschäftigtequote	9,9	9,8	9,9	x	x	x	10,0	10,1	10,1	
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.787	2.813	2.908	-26	-0,9	83	3,1	5,3	8,4	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	19.212	19.190	19.246	21	0,1	-860	-4,3	-4,7	-4,8	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	6.598	6.688	6.718	-90	-1,3	-789	-10,7	-9,4	-9,4	
Bedarfsgemeinschaften	14.340	14.336	14.379	4	0,0	-520	-3,5	-3,6	-3,5	
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>										
Zugang	583	539	755	44	8,2	82	16,4	-19,4	49,8	
Zugang seit Jahresbeginn	6.997	6.414	5.875	x	x	162	2,4	1,3	3,7	
Bestand	2.370	2.440	2.581	-70	-2,9	-574	-19,5	-24,2	-19,7	

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.



## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel  
November 2025

Merkmale	Nov 2025	Okt 2025	Sep 2025	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>										
Insgesamt	24.532	24.417	24.285	115	0,5	-445	-1,8	-1,3	-1,3	-1,3
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	14.321	14.363	14.489	-42	-0,3	195	1,4	2,2	2,0	2,0
57,1% Männer	8.181	8.204	8.240	-23	-0,3	262	3,3	4,7	5,0	5,0
42,9% Frauen	6.140	6.159	6.249	-19	-0,3	-67	-1,1	-0,9	-1,6	-1,6
9,3% 15 bis unter 25 Jahre	1.333	1.400	1.449	-67	-4,8	-2	-0,1	4,4	5,6	5,6
2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	375	410	398	-35	-8,5	13	3,6	7,3	6,4	6,4
32,4% 50 Jahre und älter	4.637	4.652	4.613	-15	-0,3	113	2,5	4,0	3,9	3,9
23,2% dar. 55 Jahre und älter	3.327	3.374	3.350	-47	-1,4	173	5,5	7,6	7,8	7,8
33,9% Langzeitarbeitslose	4.848	4.865	4.923	-17	-0,3	239	5,2	6,8	8,6	8,6
5,2% Schwerbehinderte Menschen	747	733	723	14	1,9	79	11,8	9,2	9,2	9,2
29,4% Ausländer	4.216	4.234	4.266	-18	-0,4	-205	-4,6	-4,4	-5,2	-5,2
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	2.864	3.277	2.776	-413	-12,6	113	4,1	3,5	-0,2	-0,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	993	1.042	986	-49	-4,7	8	0,8	5,1	14,0	14,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	660	939	643	-279	-29,7	-28	-4,1	-1,5	-24,0	-24,0
seit Jahresbeginn	32.095	29.231	25.954	x	x	-330	-1,0	-1,5	-2,1	-2,1
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	2.907	3.396	3.326	-489	-14,4	233	8,7	2,4	2,1	2,1
dar. in Erwerbstätigkeit	870	944	1.023	-74	-7,8	45	5,5	2,1	10,5	10,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	733	1.034	1.026	-301	-29,1	178	32,1	-1,1	-11,9	-11,9
seit Jahresbeginn	32.089	29.182	25.786	x	x	392	1,2	0,5	0,3	0,3
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erwerbspersonen	6,7	6,8	6,8	x	x	x	6,7	6,7	6,8	6,8
dar. Männer	7,4	7,4	7,4	x	x	x	7,2	7,1	7,1	7,1
Frauen	6,0	6,1	6,2	x	x	x	6,2	6,2	6,3	6,3
15 bis unter 25 Jahre	5,4	5,7	5,8	x	x	x	5,5	5,5	5,6	5,6
15 bis unter 20 Jahre	6,2	6,8	6,6	x	x	x	6,2	6,6	6,4	6,4
50 bis unter 65 Jahre	6,6	6,6	6,5	x	x	x	6,5	6,4	6,3	6,3
55 bis unter 65 Jahre	6,8	6,9	6,9	x	x	x	6,8	6,7	6,7	6,7
Ausländer	18,3	18,4	18,5	x	x	x	20,2	20,2	20,5	20,5
abhängig zivile Erwerbspersonen	7,3	7,4	7,4	x	x	x	7,3	7,3	7,3	7,3
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.459	15.482	15.484	-23	-0,1	175	1,1	1,2	-0,0	-0,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.136	18.061	18.106	75	0,4	-245	-1,3	-2,1	-2,2	-2,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.229	18.167	18.216	62	0,3	-238	-1,3	-2,0	-2,0	-2,0
Unterbeschäftigtequote	8,4	8,4	8,4	x	x	x	8,6	8,6	8,7	8,7
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.088	4.044	4.140	44	1,1	163	4,2	5,3	6,7	6,7
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	23.488	23.492	23.557	-4	0,0	-1.214	-4,9	-5,3	-5,4	-5,4
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8.423	8.495	8.527	-72	-0,9	-965	-10,3	-9,9	-9,8	-9,8
Bedarfsgemeinschaften	17.539	17.536	17.593	3	0,0	-722	-4,0	-4,2	-4,1	-4,1
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>										
Zugang	754	661	902	93	14,1	121	19,1	-15,0	50,8	50,8
Zugang seit Jahresbeginn	8.450	7.696	7.035	x	x	173	2,1	0,7	2,5	2,5
Bestand	2.968	3.027	3.169	-59	-1,9	-641	-17,8	-23,1	-19,6	-19,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.